



Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Bukarest

Rede des deutschen Botschafters Cord Meier-Klodt auf dem Neujahrsempfang der Deutsch- Rumänischen Industrie- und Handelskammer am 25.01.2018

Zu allererst möchte ich Ihnen, Herr Staatspräsident, sehr herzlich dafür danken, dass Sie diesen Neujahrsempfang mit Ihrer Präsenz beehren.

Ich denke, unsere AHK hat sich diese Ehre in ihrem unermüdlichen Bemühen um das Wohle unserer beiden Länder gerade im vergangenen Jahr redlich verdient. Dass Sie ihr heute diese Ehre erweisen, wissen wir hoch zu schätzen.

Meine Damen und Herren,

“Unity through Community”, Einheit durch Gemeinschaft, was für ein passendes Motto für diesen Abend!

Passend auch zum zentralen Ereignis in diesem Jahr, dem 100. Jahrestag der Großen Vereinigung, dem Gründungsakt des modernen Rumäniens!

Ein Jahrhundert lang gelang es Rumänien seine Einheit durch die Gemeinschaft zu erhalten und zu stärken, viel besser als vielen anderen Staaten in Europa.

Von Anbeginn an haben die Deutschen dem Land ihre Treue bewiesen, vom Sachsentreffen im Januar 1919 in Mediasch, also nur einen Monat nach der Großen Nationalversammlung vom 1. Dezember, und bis heute.

Nun aber, back to business!

Vor genau einem Jahr, nur wenige Tage nach meiner Ankunft in Rumänien, hatte ich die besondere Ehre hier in diesem Saal, aus dem selben Anlaß zu Ihnen zu sprechen.

Damals, unter dem Eindruck meiner ersten Erfahrungen zum Jahresbeginn sagte ich Folgendes: neues Jahr, neue Herausforderungen!

Ich gebe zu, ich hätte nicht vermutet, dass ich so eine gute Intuition besitze!

Verehrte Damen und Herren,

Inzwischen bin ich munter in diesem wunderschönen Land herumgereist, natürlich zu den großen Zentren deutschen Wirtschaftsengagements in Siebenbürgen oder im Banat, aber auch in die Moldau, die Bukowina, die Maramuresch, nach Constanța, Argeș, Târgoviște oder Craiova.

Ich habe mich vertraut gemacht mit Chancen und den Herausforderungen im ganzen Land. Das ist mir wichtig! Wir wollen und brauchen nämlich mehr Engagement im ganzen Land, und nicht nur in privilegierten Regionen.

Wie geht das?

It's not rocket science! Lassen Sie mich meine vielen Eindrücke aus diesem Jahr in wenigen Kernpunkten zusammenfassen:

- (1) Die deutsche Wirtschaft ist wie eh und je zu weiterem und langfristigem Engagement in Rumänien bereit. Sie will wachsen und zum Wohle der Bürger Rumäniens beitragen - ihnen Zukunftsperspektiven, faire Partnerschaften und verlässliche Arbeitsplätze anbieten.
- (2) Die deutsche Wirtschaft ist auch politisch ein Freund des Landes. Kein „Schönwetterfreund“, sondern ein echter Freund, der sich gerade in der Not erweist – wie das Sprichwort besagt - und mit Rat und Tat bereit steht.
- (3) Die deutsche Wirtschaft kann auch mit Hindernissen und temporären Schwierigkeiten umgehen, sonst wäre sie nicht überall in der Welt beständig so erfolgreich. Auch und gerade hier in Rumänien!
- (4) Aber auch die deutsche Wirtschaft – das klingt schon an - braucht politische Transparenz, verlässliche Rechtsrahmen und Berechenbarkeit, nicht zuletzt um auch zum Wohle der Partner hier wirken zu können. Hierzu gehören gerade auch Vorhersehbarkeit und Beständigkeit in einem Bereich wie der Steuerpolitik.
- (5) Schliesslich spielten zwei konkrete Anliegen auf allen meinen Reisen eine zentrale Rolle:
Der Mangel an Infrastruktur, vor allem Transportinfrastruktur, und der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften.

Straßen, Gleise, Flughäfen einerseits, Liberalisierung des Arbeitsmarkts, berufliche Bildung, vor allem auch duale Berufsbildung, andererseits.

Das war's eigentlich schon. So einfach ist es im Grunde. Alles machbar, zumal wir und unsere Wirtschaft mit jeder Art der Unterstützung bereitstehen. Man muss es halt eben nur wollen, vor allem aber tun!

Sehr geehrter Herr Staatspräsident, meine Damen Herren, liebe rumänische Freunde,

ich möchte es Ihnen gerne direkt und vom Herzen kommend auf Rumänisch sagen: Nach einem Jahr persönlicher Erfahrungen in Rumänien sage ich es Ihnen aus voller Überzeugung: zur Lösung dieser Herausforderungen gibt es keinen besseren Freund als die AHK Rumänien!

Lieber Dragoş Anastasiu, lieber Sebastian Metz, lieber AHK-Vorstand, liebes AHK Team insgesamt,

Wie Sie alle zusammen sich im Laufe dieses Jahres für die Anliegen unserer gemeinsamen Wirtschaft, damit zum allgemeinen Wohle Deutschlands und Rumäniens, eingesetzt haben, wie Sie unermüdlich gekämpft haben, damit die „Stimme der wirtschaftlichen Vernunft“ Eingang findet in wichtige politische Entscheidungen – das war vorbildlich, das verdient unseren ungeteilten Respekt.

Und Sie waren erfolgreich! Nicht immer, aber oft. Nicht immer komplett, aber maßgeblich. Glückwunsch und herzlichen Dank dafür!

Ich wünsche mir, dass dies auch 2018 oft der Fall sein möge, dass die Partner erkennen: Mit der deutschen Wirtschaft geht sehr viel, ohne sie indes vieles nicht, jedenfalls nicht so gut!

Herr Präsident, verehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

Ich freue mich auf das neue Jahr, mein zweites, in Rumänien. Sicher wieder voll von Herausforderungen!

Ich freue mich, unsere wunderbaren deutsch-rumänischen Beziehungen - mit der Wirtschaft als Rückgrat – gemeinsam mit Ihnen in diesem besonderen Jubiläumsjahr weiterentwickeln zu können.

Wir tun dies zum Wohle unserer Bürger, zum Wohle Deutschlands und zum Wohle Rumäniens, und wir tun es zum Wohle unseres gemeinsamen Europas!

Einheit durch Gemeinschaft! Ein wahrlich passendes und sehr schönes Motto!

Herzlichen Glückwunsch AHK Rumänien!